

Rente

Vorgaben

Begriff	Erläuterung	Pro	Contra
Rentenbeginnalter	In der Regel sollte die Aufschubzeit (Ansparphase) zu dem Zeitpunkt enden, zu dem berufliches Einkommen durch die Rentenzahlung ersetzt werden soll, z.B. zum gesetzlichen Rentenbeginn. Einige Tarife bieten die Möglichkeit eines flexiblen Rentenbeginns.	Bei einem relativ früh gewählten Rentenbeginn ist die Wahrscheinlichkeit einer Zeit ohne Einkommen zwischen Erwerbsphase und Rentenbeginn gering. Würde ein höheres Rentenbeginnalter gewählt, fällt die Altersrente höher aus, da die Beiträge länger gezahlt (längere Aufschubzeit) und die Renten kürzer bezogen werden.	Ein relativ niedriges Rentenbeginnalter führt zu einer kürzeren Beitragszahlungsdauer und einer längeren Rentenbezugszeit und somit zu geringeren Renten. Würde ein höheres Rentenbeginnalter gewählt, könnte zwischen Erwerbsphase und Rentenbeginn eine Versorgungslücke entstehen. Eine Auszahlung vor dem 62. Lebensjahr wäre steuerschädlich.
Beitragszahlungsdauer	Die Beitragszahlungsdauer sollte sich in der Regel auf den Zeitraum beschränken, in dem berufliches Einkommen vorhanden ist. Sollte aus bestimmten Gründen die Versicherungsleistung erst später benötigt werden, kann eine abgekürzte Beitragszahlungsdauer gewählt werden.	Es fallen nur solange Beiträge an, wie die finanzielle Situation es zulässt. Die Verzinsung läuft auch in den darauf folgenden, beitragsfreien Jahren weiter.	Bei durchgängiger Beitragszahlung bis zum Ende der Aufschubzeit (Ansparphase) wäre die Versicherungsleistung höher.
Beitragszahlweise	Die Tarife sind in der Regel auf Basis eines Jahresbeitrages kalkuliert, wodurch viele Versicherte bei unterjähriger Zahlweise Beitragsaufschläge verlangen, z.B. 5% bei monatlicher Zahlweise.	Die jährliche Zahlweise ist für den Versicherungsnehmer in der Regel am preisgünstigsten, die monatliche Zahlweise hingegen durch die Verteilung der Zahlungen am angenehmsten; bei viertel- und halbjährlicher Zahlweise sind die Vorteile dementsprechend gemischt.	Bei der jährlichen Zahlweise muss der komplette Jahresbeitrag zu einem Zeitpunkt aufgebracht werden, die monatliche Zahlweise ist hingegen in der Regel am teuersten.
-- Todesfallschutz - Aufschubzeit --			
kein Todesfallschutz	Im Falle des Todes der versicherten Person in der Aufschubzeit (Ansparphase) erhalten die Hinterbliebenen keine Leistung.	Das angesparte Kapital und somit auch die Rente fallen durch den Verzicht auf einen Todesfallschutz höher aus.	Im Falle des Todes der versicherten Person in der Aufschubzeit (Ansparphase) geht das Vertragsguthaben verloren.
Beitragsrückgewähr	Im Falle des Todes der versicherten Person in der Aufschubzeit (Ansparphase) erhalten die Hinterbliebenen mindestens die Summe der bis dahin eingezahlten Beiträge. Es handelt sich also um einen im Zeitverlauf steigenden Todesfallschutz.	Die eingezahlten Beiträge gehen nicht verloren und zudem ist diese Art des Todesfallschutzes preisgünstig.	Es ist nicht möglich, von Beginn an einen hohen (häufig dem Bedarf entsprechenden) Hinterbliebenenschutz zu versichern, da der Todesfallschutz zunächst sehr niedrig ist und erst im Laufe der Zeit steigt.
Guthaben	Im Falle des Todes der versicherten Person in der Aufschubzeit (Ansparphase) erhalten die Hinterbliebenen das angesparte Guthaben. Es handelt sich also um einen im Zeitverlauf steigenden Todesfallschutz.	Das angesparte Guthaben geht nicht verloren und zudem ist diese Art des Todesfallschutzes preisgünstig.	Es ist nicht möglich, von Beginn an einen hohen (häufig dem Bedarf entsprechenden) Hinterbliebenenschutz zu versichern, da der Todesfallschutz zunächst sehr niedrig ist und erst im Laufe der Zeit steigt.
-- Todesfallschutz - im Rentenbezug --			
kein Todesfallschutz	Im Falle des Todes der versicherten Person in der Rentenbezugszeit erhalten die Hinterbliebenen keine Leistung.	Die Rente fällt durch den Verzicht auf einen Todesfallschutz höher aus.	Im Falle des Todes der versicherten Person in der Rentenbezugszeit kann die Summe der erhaltenen Renten niedriger sein als die Summe der während der Ansparphase gezahlten Beiträge.
Rentengarantiezeit	Die Rente wird im Falle des Todes der versicherten Person in der Rentenbezugszeit bis zum Ende der Garantiezeit an Hinterbliebene weitergezahlt.	Selbst bei frühem Tod der versicherten Person in der Rentenbezugszeit ist nicht das gesamte Guthaben verloren.	Die Rente fällt durch die Vereinbarung einer Rentengarantiezeit niedriger aus.
max. mgl. Rentengarantiezeit	Die Rente wird im Falle des Todes der versicherten Person in der Rentenbezugszeit bis zum Ende der Rentengarantiezeit an Hinterbliebene weitergezahlt. Es wird für jede Gesellschaft mit der maximal möglichen Rentengarantiezeit gerechnet. Da die maximal mögliche Garantiezeit bei den einzelnen Gesellschaften unterschiedlich sein kann, sind die Tarife im Ergebnis nur bedingt vergleichbar.	Selbst bei frühem Tod der versicherten Person in der Rentenbezugszeit ist nicht das gesamte Guthaben verloren.	Die Rente fällt durch die Vereinbarung einer Rentengarantiezeit niedriger aus.
Kapital abzüglich gezahlter Renten	Im Falle des Todes der versicherten Person in der Rentenbezugszeit wird das zum Rentenbeginn vorhandene Kapital abzüglich bereits geleisteter Renten an die Hinterbliebenen gezahlt.	Selbst bei frühem Tod der versicherten Person in der Rentenbezugszeit ist das Kapital nicht verloren. Im Gegensatz zur Beitragsrückgewähr wird im Todesfall das gesamte zum Rentenbeginn vorhandene Kapital gewährt.	Die Rente fällt durch die Vereinbarung der Kapitalrückgewähr niedriger aus. Im Vergleich mit einer Beitragsrückgewähr fällt die Rente niedriger aus.
Rentenbezugsform	Die Rentenbezugsform ist bei den meisten Tarifen wählbar. Es steht die dynamische Rente zur Wahl, die mit einem relativ niedrigen Wert beginnt, dafür von Jahr zu Jahr am stärksten ansteigt. Gewählt werden kann des weiteren die teildynamische Rente, die mit einem etwas höheren Wert beginnt, dafür allerdings nicht ganz so stark ansteigt. Die dritte Alternative ist die flexible Rente, die mit dem höchsten Wert beginnt und gleichbleibender Verzinsung des Versicherers konstant ist.	Die flexible Rente beginnt mit dem höchsten Wert, wovon der Rentenempfänger sofort profitiert. Die Wahl der dynamischen lohnt sich hingegen, falls eine in der Regel über der Inflation liegende Rentensteigerung gewünscht ist und ein hohes Alter erreicht wird, in dem die Rente dann bereits stark angestiegen ist. Die teildynamische Rente kombiniert die Vorteile, beginnt also im Vergleich zur dynamischen Rente leicht erhöht und hat eine geringere jährliche Steigerung.	Nachteilig an der dynamischen Rente ist, dass der Rentenempfänger bei relativ frühem Tod nicht in den Genuss der hohen Rentenzahlungen im höheren Alter kommt. Die teildynamische Rente bietet zwar eine geringe Steigerung, diese liegt jedoch nicht immer über der Inflation. Die flexible Rente bietet überhaupt keinen dauerhaften Inflationsausgleich. Sie kann bei steigender oder sinkender Verzinsung auch nach unten oder oben schwanken.
-- Unternehmensfilter --			
Filter: M&M Rating LV-Unternehmen	Die Vergleichsergebnisse enthalten ausschließlich Tarife von Unternehmen mit dem gewählten oder einem besseren Ratingergebnis. Das M&M Rating LV-Unternehmen bewertet die Finanzstärke, den Erfolg bei den Kapitalanlagen und die Solidität der Lebensversicherungsunternehmen.	Unternehmen mit einer bestimmten Bewertung im M&M Rating LV-Unternehmen erfüllen im Rahmen des Ratings geforderte Qualitätsmerkmale bezüglich der Bilanzen.	Die auf Grund des Ratingergebnisses nicht berücksichtigten Tarife könnten andere Vorzüge wie gute Versicherungsbedingungen, eine besondere Flexibilität, günstige tarifliche Kosten oder Ähnliches aufweisen.
Filter: M&M Belastungstest	Die Vergleichsergebnisse enthalten ausschließlich Tarife von Unternehmen mit dem gewählten oder einem besseren Ergebnis im M&M Belastungstest. Der M&M Belastungstest bewertet die Solvenzmittel der Lebensversicherungsunternehmen im Fall eines Zins- und Aktiencrashes.	Unternehmen mit einer bestimmten Bewertung im M&M Belastungstest erfüllen die Solvabilitätsanforderungen des Tests.	Die auf Grund des Testergebnisses nicht berücksichtigten Tarife könnten andere Vorzüge wie gute Versicherungsbedingungen, eine besondere Flexibilität, günstige tarifliche Kosten oder Ähnliches aufweisen.